

Herr, denke auch an mich
(nach „To Small A Price“ von Don Francisco)

David Brylka

1. Ich erwachte, als der wärter meine Zellentür aufstieß
„Raus mit dir, du Ratte“, brüllte er in mein Verließ
Ich wusste heut wird wahr, was mir schon so lange droht
unfassbare Schmerzen und ein tagelanger Tod
2. Soldaten peitschten mich aus der Zelle bis zum Tor
sie schlugen so hart, dass ich die Besinnung fast verlor
sie zerrten mich zu einem Kreuz, spieen und schrieen mich an
Ich nahm das Kreuz auf meine Schulter und schleppte mich voran
3. Ein Schwall von hasserfüllten Stimmen schlug mir ins Gesicht
Es warn wohl an die tausende gekommen zum Gericht
wie die wölfe in Nacht, den Tod zum Greifen nah
Sie waren alle hinter mir auf dem Weg nach Golgatha
4. Ich schaffte es zu Gipfel, sie traten auf mich ein
Sie legten mich aufs Kreuz und brachen mir das Bein
Durch gut gedrillte Profis nahm das Töten seinen Lauf
Sie nagelten mich an das Kreuz und richteten es auf
5. Durch einen Schleier voller Schmerz sah ich zum Kreuz links neben mir
und ich merkte, all die Leute waren seinetwegen hier
Seine Klageschrift war sonderbar, in Griechisch und Latein
Der Mann dort hilflos neben mir soll König der Juden sein
6. Die Menschenmenge um sein Kreuz machte Witze voller Spott
Tu doch noch ein Wunder, hilf dir selbst, dann hilft Gott
Ich wollte schreien „Hey, König, hilf uns hier heraus“
Doch ich konnte nicht; der Atem ging mir aus
7. Nie vergesse ich den Blick, mit dem Er mich ansah
er zeigte mir, dass ich nicht besser als die andern war
Sein Blick in meine Seele zog all meine Sünden raus
Ich blickte weg von Ihm, ich hielt es nicht mehr aus
8. Die Soldaten dort am Boden stritten sich um sein Gewand
Sie lachten und sie spielten mit der Peitsche in der Hand
Ich sah in Seine Augen und dachte was kommt nun
Er sagte: Vater, bitte, vergib, sie wissen nicht was sie tun

9. Die Menge um uns tobte, sie hatte es gehört,
 „Er lästert Gott selbst noch am Kreuz“, riefen sie empört.
 Doch je mehr sie Ihn verklagten, desto klarer wurde mir
 Die Schuld war auf uns allen, doch nicht auf diesem hier

10. Doch der Mann am andern Kreuz begann bei sich zu schwörn,
 Seine Lästerungen und Flüche waren grässlich anzuhörn
 Er rühmte sich all seiner Bosheit, verlachte sein Gericht
 All den Horror seines Lebens schrie er uns ins Gesicht

11. Der König sagte gar nichts und sah ihn einfach an
 Doch in mir kochte Ärger, weil ich das nicht ausstehn kann
 Denn seine Unschuld und Gerechtigkeit warn weit und breit zu sehn
 Und ich konnte nicht mehr schweigen, das kann so nicht weitergehn

12. Ich schrie auf: Hast du denn den letzten Rest Respekt vor Gott verlornt?
 Du fluchst uns beide in die Hölle und vor seinen Zorn
 wir haben dieses Kreuz verdient, weil wir Sünder warn
 Doch nicht dieser zwischen uns: er hat nichts getan

13. Ich nahm allen Mut zusammen, und leise fragte ich:
 Wenn du einziehst in Dein Reich, Herr, denke auch an mich
 und Er sprach zu mir und sagte: Gott wird dir verzeihn
 Bevor die Sonne untergeht, wirst du bei mir im Himmel sein

14. Mein Todeskampf ging weiter, es war noch nicht vorbei,
 Doch irgendwann und mittendrin wurde meine Seele frei
 Und vor dem Ende dachte ich nur: Er hat mir verzeihn
 Ich durfte diese worte hörn und sterben neben IHM

Das Dunkel wurde heller. Ich hörte eine Stimme
 Die Luft war warm um mich. Ich stand an einem Fluss
 Abraham erklärte den Menschenmassen vor ihm
 die Antwort auf die Fragen. Unser Flehen ist erhört
 Und ich hörte lauten Donner und ein Grollen unter mir
 als der Friedefürst einschien in seiner Herrlichkeit
 Und die Türme des Bösen stürzten und die Tore der Hölle zerbrachen
 als sein Lob erklang millionenfach: Er hat uns erlöst
 Jesus hat den Tod besiegt. Jesus hat den Tod besiegt.
 Jesus hat den Tod besiegt. Er hat uns erlöst